Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
dass wir durch die Verabreichung von Medikamenten Leiden lindern können, ist eine der großen Errungenschaften der Menschheit. Pflegende sind in zentraler Rolle daran beteiligt, dass unser Gesundheitssystem aus dieser Errungenschaft den optimalen Nutzen ziehen kann. Gleichzeitig ist die „Beziehung" zwischen der Profession Pflege und der Arzneimittellehre nicht immer einfach. Hauptgrund dafür ist, dass die Pharmakotherapie in ihrem Wesenskern sehr „mechanisch" funktioniert – im Sinne von: Organismus A erhält Wirkstoff B. Damit wird Wirkung C erzeugt, die wiederum Krankheit D lindern bzw. beseitigen soll. Das „matcht" nicht gut mit dem ganzheitlichen Ansatz, der die moderne Pflege auszeichnet: Pflegefachpersonen – ebenso wie gute ärztliche Kolleginnen und Kollegen – sehen immer den kompletten Menschen mit seinen einzelnen Bedürfnissen, Problemen und Ressourcen und nie nur eine Summe von Symptomen, Befunden und Indikationen. Das Schubladensystem der Fertigarzneimittel, die in Standarddosierung verabreicht werden, führt deswegen in der Versorgung manchmal zu „Reibungsverlusten".

Dieses Buch möchte dazu beitragen, diese Beziehung zu entspannen. „Arzneimittel für die Pflege" soll Ihnen das Fach so fundiert wie nötig, aber auch so verständlich und praxisorientiert wie möglich erklären, damit Sie zum einen im Medikamentenhandling und -management ein gutes Teamwork mit den ärztlichen Kollegen umsetzen können. Zum anderen soll das Buch darin unterstützen, dass Menschen, die Medikamente erhalten, möglichst individuell und ganzheitlich versorgt werden und jenseits von „Schubladendenken" Zuwendung erfahren. Es fällt z. B. sehr viel leichter, eventuell gefährliche Neben- und Wechselwirkungen zu erkennen, wenn man weiß wie ein Medikament im Organismus „funktioniert". Beseitigt ein Medikament möglicherweise effektiv chronische Schmerzen – aber der Patient kann nun nichts mehr essen und verliert rapide Gewicht? Hat ein Pflegeempfänger aufgrund zunehmender Einschränkungen Probleme mit dem Handling eines oralen Arzneimittels und macht es ggf. Sinn mit den ärztlichen Kollegen über eine Veränderung der Applikationsform zu sprechen?

Für dieses Ziel haben wir eine hoch-kompetente Gruppe von Fachautoren und Fachbeiräten versammelt, die den Mut hatten, unser recht ambitioniertes Konzept mitzutragen. Dafür bedanken wir uns bei unserem Expertenteam sehr herzlich, ebenso wie für all die Mühe, die investierte Zeit und vor allem für die Geduld. Vielen Dank, dass Sie diesem Projekt die Stange gehalten haben!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir mit diesem Buch viele hilfreiche Einblicke in dieses komplexe Fach – und dass es in Ausbildung und pflegerischem Alltag ein hilfreicher Begleiter sein wird. Wir freuen uns auf Ihr Feedback! Denn wir sind überzeugt: Ein Fachbuch kann im Austausch mit seinen Leserinnen und Lesern immer nur besser werden.

Stuttgart, 15. Februar, 2026
Ihre Pflege-Fachredaktion

aus: Georg Thieme Verlag KG, Arzneimittellehre für die Pflege (ISBN 9783132429550) © 2026. Thieme. All rights reserved.